

ZBM

Holding der Landeshauptstadt Mainz

NACHHALTIGKEITSBERICHT



2022

Inhalt



1. Vorwort	3
------------	---



2. Hintergrund	6
----------------	---



3. Aufbau & Methodik	13
----------------------	----



4. Ergebnisse	19
---------------	----

4.1 ZBM-Konzern als Arbeitgeber	20
---------------------------------	----

4.2 Fuhrpark & Dienstreisen	24
-----------------------------	----

4.3 Ressourcenverbräuche	26
--------------------------	----

4.4 Wertschöpfung	27
-------------------	----

4.5 Beschaffung	28
-----------------	----

4.6 Wohnraum	29
--------------	----

4.7 Angebote für Kund:innen	30
-----------------------------	----

4.8 Begrünung und Entsiegelung	31
--------------------------------	----

4.9 Nachhaltigkeitszertifikate	32
--------------------------------	----



5. CO ₂ -Bilanz des ZBM-Konzerns	34
---	----



6. Weitere Berichterstattung	37
------------------------------	----



Anmerkungen	39
-------------	----



Kontakt zur ZBM	40
-----------------	----



1

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die ZBM (Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH) und ihre Beteiligungsgesellschaften haben sich gemeinsam das Ziel gesetzt, die nachhaltige Entwicklung unserer Stadt aktiv voranzutreiben und eine zukunftsfähige Daseinsvorsorge zu gestalten. Mit einem konzernweiten Nachhaltigkeitsbericht möchten wir einen wesentlichen Beitrag leisten, das Engagement der ZBM-Gruppe aufzuzeigen und gleichzeitig anhand von Kennzahlen messbar zu machen.

Das Jahr 2022 war neben den fortwährenden Auswirkungen der Corona-Pandemie vor allem von den Folgen des Kriegs in der Ukraine geprägt. Die damit verbundene Energiekrise hatte spürbare Auswirkungen auf die gesamte Wirtschaft sowie unsere Gesellschaft und stellte den Energiesektor vor massive Herausforderungen. Dadurch wurde der sparsame Umgang mit Ressourcen zusätzlich in den Fokus gerückt. Für uns ist es wichtig, auch in diesen volatilen Zeiten die Auseinandersetzung mit den Themen Nachhaltigkeit und Klima-

schutz auf den verschiedenen Ebenen weiterzuführen, zu vertiefen und mit dem Nachhaltigkeitsbericht ein gebündeltes Bild der aktuellen Entwicklung in unserer Stadt zu zeichnen.

Den diesjährigen Bericht haben wir bedeutend weiterentwickelt und neben den direkten Beteiligungsgesellschaften der ZBM auch deren Mehrheitsbeteiligungen einbezogen und weitere Kennzahlen, wie etwa zur Beschaffung, erhoben sowie erstmalig auch eine konsolidierte CO₂-Bilanz erstellt. Wenngleich die Kennzahlen durch die Weiterentwicklungen des Berichts nur noch eingeschränkt mit den Vorjahreswerten zu vergleichen sind, entsprechen die in diesem Bericht präsentierten Berichtsfelder im Wesentlichen denen der ersten Auflage.

Es ist sehr erfreulich, dass wir in zentralen Feldern bereits eine positive Entwicklung feststellen können. Andere Bereiche erfordern die Definition und Umsetzung gezielter Maßnahmen. Hieran arbeiten wir gemeinsam mit den Beteiligungen. Der ganzheitliche Blick auf den gesamten Konzern war uns wieder wichtig – auf eigene Berichtsformate einzelner Gesellschaften wird im Kapitel „Weitere Berichterstattung“ verwiesen.

Wir bedanken uns bei allen Beschäftigten der Gesellschaften, die durch ihr tägliches Engagement zur nachhaltigen Entwicklung unserer Stadt beitragen. Zugleich bedanken wir uns bei allen, die an der Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts mitgewirkt haben.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen des Nachhaltigkeitsberichts der ZBM! Wenn Sie Fragen haben oder Vorschläge, wie wir den Nachhaltigkeitseinsatz im Stadtkonzern noch weiterentwickeln können, treten Sie gerne in Kontakt mit uns.

Mit freundlichen Grüßen

Günter Beck & Daniel Gahr



Günter Beck
Geschäftsführer ZBM



Daniel Gahr
Geschäftsführer ZBM

2



Hintergrund

Hintergrund

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Thema unserer Zeit und gewinnt zunehmend an Bedeutung. In einer Welt, die mit Umweltproblemen, sozialen Herausforderungen und wirtschaftlichen Ungleichheiten konfrontiert ist, ist die Frage nach nachhaltigem Handeln von entscheidender Bedeutung. Nachhaltigkeit bezieht sich dabei auf

die Fähigkeit, die Bedürfnisse der Gegenwart zu befriedigen, ohne die Möglichkeiten zukünftiger Generationen zu gefährden. Dieser ganzheitliche Ansatz berücksichtigt ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte, die eng miteinander verknüpft sind und in lokaler und globaler Perspektive betrachtet werden müssen.



Agenda 2030 der Vereinten Nationen

In diesem Zusammenhang verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen im September 2015 die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“, in deren Zusammenhang 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (englisch: Sustainable Development Goals, SDGs) mit 169 Unterzielen definiert wurden. Die Agenda 2030 wurde dabei von allen UN-Mitgliedstaaten verabschiedet, was unterstreicht, dass die Herausforderungen rund um eine nachhaltige Entwicklung nur bewältigt werden können, wenn alle Staaten der Welt an einem Strang ziehen und den Aktionsplan umsetzen.

Bei den SDGs handelt es sich um politische Zielsetzungen, die weltweit eine nachhaltige Entwicklung auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene bis zum Jahr 2030 anstreben sowie wirtschaftlichen Fortschritt und Umweltschutz in Einklang bringen sollen. Die 17 SDGs stehen gleichbedeutend nebeneinander und haben universellen Anspruch. Unterschiedliche nationale und regionale Charakteristiken und Herausforderungen erfordern jedoch eine kontextspezifische Prüfung und Anwendung.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Nationale und städtische Nachhaltigkeitsbestrebungen

Neben den UN-Zielen bestehen auf nationaler und auf Länderebene ebenfalls Nachhaltigkeitsstrategien. Um die Agenda der UN in Deutschland umzusetzen, hat die Bundesregierung eine Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, die im Januar 2017 verabschiedet und im Jahr 2021 weiterentwickelt wurde.

Darüber hinaus hat auch ein Großteil der Bundesländer Nachhaltigkeitsstrategien entwickelt oder weiterentwickelt, die zumindest zum Teil an den SDGs ausgerichtet sind. So besitzt auch das Land Rheinland-Pfalz eine Nachhaltigkeitsstrategie, die sich eng an der Agenda 2030 der Vereinten Nationen beziehungsweise den darin enthaltenen SDGs sowie der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie orientiert. Darüber hinaus gibt der vom Statistischen Landesamt erstellte Indikatorenbericht Auskunft über den Stand und die Entwicklung in Bereichen, die für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz von Bedeutung sind.

Insgesamt betrachtet kommt den Kommunen eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der Agenda 2030 zu. Städte, Kreise und Gemeinden können dabei Beiträge für alle 17 SDGs leisten, wenn auch nicht immer für alle Unter- bzw. Teilziele. In Mainz ist das Prinzip „Global denken, lokal handeln“ dem Koalitionsvertrag 2020–2024 zugrunde gelegt. Das erklärte Ziel lautet hier, einen sichtbaren und messbaren Beitrag zu den SDGs auf lokaler Ebene in der Stadt zu leisten und konkrete Aktivitäten für Mainz umzusetzen.

Nachhaltigkeit ist somit als Leitlinie und Orientierungspunkt der kommunalpolitischen Entscheidungen in Mainz verankert. Die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Stadt Mainz laufen bereits seit über 20 Jahren. Neben dem Lokale-AGENDA-21-Prozess, der Unterzeichnung der Millenniums-Erklärung und der für vier Jahre vorhandenen Stelle „Koordination kommunale Entwicklungspolitik“ zählt die Stadt Mainz zu den Unterzeichnern der Musterresolution „2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“.

Die Stadt zeigt somit besondere Bereitschaft, aktiv an der Umsetzung der Agenda 2030 beteiligt zu sein. Durch die Verabschiedung des Konzeptes Masterplan 100 % Klimaschutz im Jahr 2017 und der Erklärung des „Klimanotstandes“ im Jahr 2019 durch den Stadtrat lag in Mainz bisher ein besonderer Fokus auf dem Thema Klimaschutz. Dabei lautet das übergeordnete Ziel Klimaneutralität, das mit vereinten Kräften und durch zahlreiche Maßnahmen deutlich vor dem Jahr 2050 erreicht werden soll. Klimaneutralität bedeutet: Es werden nur noch so viele Treibhausgase ausgestoßen, wie wieder gebunden werden können. Die Treibhausgasemissionen sollen um 95 Prozent im Vergleich zu 1990 sinken, der Endenergieverbrauch um 50 Prozent.

Die Stadtverwaltung sowie die städtischen und stadtnahen Gesellschaften wollen in diesem Zusammenhang eine Vorbildfunktion einnehmen und streben Klimaneutralität bis 2035 an. Im Jahr 2023 wurde erstmals eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie der Stadtverwaltung inklusive strategischer und operativer Ziele sowie Indikatoren und Maßnahmen entwickelt.

ZBM-Konzern

Die Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM) ist die Holdinggesellschaft der Stadt Mainz und vereint unter ihrem Dach städtische und stadtnahe Gesellschaften aus den Bereichen Stadtmarketing, Stadtentwicklung, Stadtversorgung sowie Bildung & Soziales und weist somit unterschiedliche Geschäftsfelder auf.

- **Stadtmarketing:** Die Aufgaben des Stadtmarketings umfassen das Angebot vielfältiger Kulturprogramme, die Organisation von Großveranstaltungen und Kongressen sowie die Ausrichtung von Messen. Die Beteiligungsgesellschaft Kulturzentren Mainz GmbH verpachtet mit dem Frankfurter Hof und dem Kulturzentrum KUZ eigene Immobilien. Die mainzplus CITYMARKETING GmbH vermarktet Mainz als Kongress-, Kultur- und Tourismusstandort.
- **Stadtentwicklung:** Zur Säule Stadtentwicklung gehören die Entwicklung von Bauprojekten mit städtebaulicher Bedeutung sowie die Vermarktung von Nutzflächen und die Entwicklung und die Förderung und Beratung von Existenzgründer:innen u. a. in den Bereichen Life-Science und Biotechnologie. Übernommen werden diese Leistungen von der Mainzer Aufbaugesellschaft mbH, der Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH, der Wohnbau Mainz GmbH, der TechnologieZentrum Mainz GmbH und der in 2023 gegründeten biomindz

Standortentwicklungsgesellschaft Mainz mbH. Beispiele für Projekte sind u. a. der Winterhafen, das Torhaus, die Synagoge und die soziale Wohnraumversorgung im Stadtgebiet.

- **Stadtversorgung:** Energie, Wasser, Wärme und Verkehr – die Lebensadern einer Stadt und die Aufgabe der Stadtversorgung. Die Beteiligungsgesellschaft Mainzer Stadtwerke AG ist zuständig für alle Versorgungsstränge. Sie liefert den Mainzer Bürger:innen umweltgerechten Strom, Fernwärme, Gas und Trinkwasser. Um die Lebensader des städtischen Verkehrs kümmert sich die Mainzer Mobilität. Sie erleichtert das mobile Dasein durch einen funktionierenden öffentlichen Nahverkehr mit Bussen, Straßenbahnen, Leihrädern und anderen Transportmitteln.
- **Bildung & Soziales:** Bei der Jobperspektive Mainz gGmbH geht es darum, Perspektiven zu entwickeln und Menschen in sozialen Notlagen zu unterstützen. Durch die Vermittlung von Weiterbildungs- und Beschäftigungsangeboten werden Arbeitslose bei der Wiedereingliederung begleitet. Daneben bietet die Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH professionelle Pflege, liebevolle Betreuung, kompetente Hilfe, Sicherheit, Kontakte und Aktivierungen für pflegebedürftige Menschen an. Und die in.betrieb gGmbH beschäftigt in Mainz und

der Region rund 600 Menschen mit Behinderungen, die dort berufliche Bildung, Arbeitsplätze sowie begleitende Förderung und Betreuung finden.

Gemeinsam engagieren sich diese Gesellschaften jeden Tag für die Entwicklung unserer Stadt. Die ZBM nimmt dabei eine Brückenfunktion ein und unterstützt das Zusammenspiel innerhalb des Konzerns – für eine effektive Zusammenarbeit, übergreifende Transparenz und erfolgreiche Umsetzung des öffentlichen Auftrags für Mainz. In dieser Struktur koordiniert und steuert die ZBM ihre Beteiligungen und versteht sich dabei auch als Kooperationspartner, der individuelle Projekte sowohl auf Konzern- als auch auf Gesellschaftsebene begleitet.

Nachhaltigkeit ist dabei eines der zentralen übergreifenden Themen, mit denen sich alle Gesellschaften auseinandersetzen. Gemeinsam engagieren sich diese Gesellschaften jeden Tag für eine nachhaltige Entwicklung unserer Stadt und leisten verschiedene Beiträge zur Nachhaltigkeit. Um über die diversen und damit auch vielfältigen Beiträge einen Gesamtüberblick zu geben und perspektivisch die nachhaltige Entwicklung des ZBM-Konzerns aufzuzeigen, wurde dieser konzernweite Nachhaltigkeitsbericht erstellt. Dabei wird ein ganzheitlicher Blickwinkel auf das Thema Nachhaltigkeit eingenommen, der sich an den 17 SDGs der Vereinten Nationen orientiert.



Aufbau &



Methodik

3

Aufbau & Methodik

Der Nachhaltigkeitsbericht des ZBM-Konzerns erscheint alle zwei Jahre. Die erste Auflage behandelte das Berichtsjahr 2020 und kann [hier](#) auf der Internetseite der ZBM eingesehen werden. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf das Jahr 2022. In den Bericht wurden alle Gesellschaften, an denen die ZBM im Jahr 2022 unmittelbar beteiligt war, einbezogen. Zusätzlich wurden die Gesellschaften, an denen die direkten Beteiligungsgesellschaften der ZBM zu mehr als 50 Prozent beteiligt waren, berücksichtigt. In den diesjährigen Bericht wurden demnach folgende Gesellschaften einbezogen:

- **mainzplus CITYMARKETING GmbH (mainzplus):** mainzplus vermarktet mit den Unternehmensbereichen Mainz Congress, Mainz Kultur und Mainz Tourismus die Landeshauptstadt Mainz als Kongress-, Kultur- und Tourismusstandort. Dabei ist die Gesellschaft Ansprech- und Servicepartner für Bürger:innen, nationale und internationale Besucher:innen sowie für Veranstalter:innen und trägt mit dem kontinuierlichen Ausbau eines vielfältigen kulturellen Angebots sowie mit zahlreichen touristischen Angeboten zur Attraktivität der Stadt bei.



- **Kulturzentren Mainz GmbH (KMG):** Die Kulturzentren Mainz GmbH verwaltet die beiden kulturellen Mainzer Institutionen KUZ (Kulturzentrum Mainz) und Frankfurter Hof, die sich beide auch im Eigentum der Gesellschaft befinden.



- **Mainzer Aufbaugesellschaft mbH (MAG):** Die Mainzer Aufbaugesellschaft ist einer der erfolgreichsten Stadtentwickler der Region mit einer langen Geschichte an hochkarätigen Bauprojekten. Die Gesellschaft mit städtisch-kommunalen sowie privatwirtschaftlichen Teilhaber:innen hat u. a. den Bau des Hilton, der Rheingoldhalle, des Museums für Antike Schifffahrt, der Römerpassage, der Neuen Synagoge und des Projektes „Wohnen am Winterhafen“ realisiert. Zu den Tochtergesellschaften der MAG gehört u. a. die PMG Parken in Mainz GmbH, die für den Bau und den Erwerb sowie das Management eigener und angemieteter Parkhäuser zuständig ist.



- **Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG):** Die GVG ist als Wirtschaftsförderungsgesellschaft zuständig für die Entwicklung von Gewerbegebieten und Konversionsflächen sowie für die Bevorratung von Grundstücken zur Ansiedlung von Unternehmen. Daneben entwickelt die GVG treuhänderisch für die Stadt Mainz Wohngebiete und Sonderprojekte. Mit ihren Tätigkeiten fördert sie die sozialen und wirtschaftlichen Strukturen in Mainz und trägt zur nachhaltigen Stadtentwicklung bei.



- **Wohnbau Mainz GmbH (WBM) und WB Services GmbH:** Die Wohnbau Mainz steht seit über 100 Jahren für gutes und bezahlbares Wohnen in Mainz. Ungefähr 40 Prozent der rund 10.500 Wohnungen der WBM sind öffentlich gefördert, jedes Jahr kommen neue Wohnungen hinzu. Damit leistet die Gesellschaft einen einzigartigen Beitrag zur sozialen und gerechten Wohnraumversorgung in Mainz.



- **TechnologieZentrum Mainz GmbH (TZM):** Die TechnologieZentrum Mainz GmbH hat den

Auftrag, technologieorientierte Existenzgründer:innen und Start-ups aus den Bereichen Biotechnologie und Life-Sciences zu beraten und zu unterstützen. Damit fördert das TZM die Gestaltung von Mainz als attraktivem Standort für junge Unternehmen und die Schaffung qualifizierter Arbeitsplätze.



- **Mainzer Stadtwerke AG (MSW) und ihre Mehrheitsbeteiligungen:** Die Unternehmensgruppe der Mainzer Stadtwerke gewährleistet seit vielen Jahrzehnten die sichere Versorgung der Stadt Mainz und der angrenzenden Region mit Strom, Gas, Wärme, Trinkwasser und Mobilität. Die Realisierung einer nachhaltigen Energiewende wird seit Jahren aktiv verfolgt, dazu zählt auch der Ausbau der Energieerzeugung aus regenerativen Quellen wie Sonnen- und Windenergie sowie Wasserkraft. Auch der Ausbau der Glasfaserversorgung und der Wasserstoffinfrastruktur fällt in das Tätigkeitsfeld der MSW-Unternehmensgruppe.



- **Jobperspektive Mainz gGmbH (JPM):** Die Jobperspektive Mainz unterstützt Menschen in sozialen Notlagen mit Beratungs-, Bildungs- und Beschäftigungsangeboten. Die Förderung und Wiedereingliederung richten sich insbesondere an Arbeitslose, denen aus den unterschiedlichsten Gründen der Zugang zum Arbeitsmarkt erschwert ist. Dabei beschäftigt die Jobperspektive selbst geförderte Langzeitarbeitslose und leistet sozialpädagogische Betreuung.
- **Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH (MAW):** Die Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH ist eine moderne Pflegeeinrichtung der stationären Altenhilfe mit 230 Pflegeplätzen. Die Gesellschaft bietet pflegebedürftigen Menschen professionelle Pflege, liebevolle und menschliche Betreuung, Hilfe, Sicherheit, Kontakte und Aktivitäten im Herzen der Stadt.

JOBPERSPEKTIVE MAINZ

Nähere Informationen zu den städtischen Beteiligungsgesellschaften können dem Beteiligungsbericht der Stadt Mainz entnommen werden, der [hier](#) auf der Internetseite der Stadt einsehbar ist.

Die Berichtsfelder beziehen sich jeweils auf einzelne SDGs, was im jeweiligen Abschnitt kenntlich gemacht wird. Die Datenerhebung erfolgte gesellschaftsintern über eigens dafür entwickelte Formulare. Zudem wurden auch Daten aus bereits bestehenden Berichten der jeweiligen Beteiligungen, wie etwa Jahresabschlüssen, Lage- oder Nachhaltig-

keitsberichten, herangezogen. Im Anschluss wurden die Daten aggregiert und ausgewertet. Die Berichtsfelder und Kennzahlen entsprechen im Wesentlichen denen aus der ersten Auflage und wurden um ein paar weitere Kennzahlen ergänzt. Zudem ist erstmalig auch eine CO₂-Bilanz Teil des Berichts. Daraus ergibt sich der folgende Berichtsrahmen:

ZBM-Konzern als Arbeitgeber

- Anzahl Mitarbeiter:innen
- Anzahl an Arbeitsplätzen mit Möglichkeit zum mobilen Arbeiten
- Anzahl Ausbildungsplätze
- Geschlechterverteilung Mitarbeiter:innen
- Geschlechterverteilung in Führungspositionen
- Anzahl Mitarbeiter:innen mit Behinderung
- Benefits für Mitarbeiter:innen
- Anzahl an geförderten Beschäftigten, die vermittelt wurden



Fuhrpark & Dienstreisen

- Fuhrpark
 - Gesamtanzahl Fahrzeuge
 - Anteil Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor
 - Anteil E-Fahrzeuge
 - Anteil Hybridfahrzeuge
 - Anteil Brennstoffzellenfahrzeuge
 - Anzahl Dienstfahräder
 - Treibstoffverbrauch
 - Anteil Benzin
 - Anteil Diesel
 - Anteil Strom
 - Anzahl Dienstreisen
 - Anteil mit dem Zug
 - Anteil mit dem Auto
 - Anteil mit dem Flugzeug



Ressourcenverbräuche



- Gesamtstromverbrauch mit Anteil Ökostrom
- Wärmeverbrauch
- Wasserverbrauch

Wertschöpfung



- Investitionen
- Dividenden
- Löhne & Gehälter

Beschaffung



- Nachhaltigkeit als Auftragsvergabekriterium
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im Einkaufsprozess

Angebote für Kund:innen



- Auflistung besonderer Angebote für Kund:innen

Wohnraum



- Gesamtanzahl Wohneinheiten
- Anteil Wohneinheiten unterhalb des Medians des Mietpreisspiegels
- Anteil neu errichteter Wohneinheiten

Begrünung und Entsiegelung



- Begrünte Flächen
- Entsiegelte Flächen

Nachhaltigkeitszertifikate



- Auflistung der Nachhaltigkeitszertifikate

Erggebnisse

4



ZBM-Konzern als Arbeitgeber

Der ZBM-Konzern nimmt eine wichtige Funktion als Arbeitgeber in Mainz ein. Durch die verschiedenen Geschäftsfelder, in denen die Konzerngesellschaften tätig sind, werden Personen mit den unterschiedlichsten Hintergründen beschäftigt – so entsteht große Vielfalt und ein breites Spektrum an Kompetenzen. Insgesamt waren im Jahr 2022 rund 3.240 Mitarbeiter:innen bei Gesellschaften des ZBM-Konzerns beschäftigt, wovon etwa 1.249 die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten haben. Gleichermäßen liegt ein Fokus auf der Entwicklung von Nachwuchskräften: Im Jahr 2022 konnten insgesamt rund 150 Ausbildungsplätze angeboten werden.

Anzahl Frauen



857

Anzahl Männer



Anzahl der Ausbildungsplätze



Gesamtanzahl der Mitarbeitenden

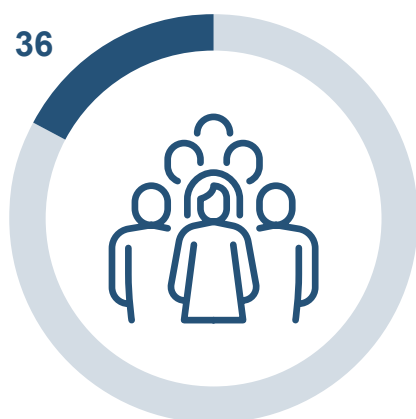


Als Arbeitgeber nimmt der ZBM-Konzern seine Verantwortung zur Gleichstellung von Männern und Frauen ernst. In der Vergangenheit wurde Optimierungspotenzial in dieser Hinsicht bereits identifiziert. Um darauf einzuwirken, wurde im Jahr 2016 im Mainzer Public Corporate Governance Kodex¹ festgelegt, dass Geschäfts-

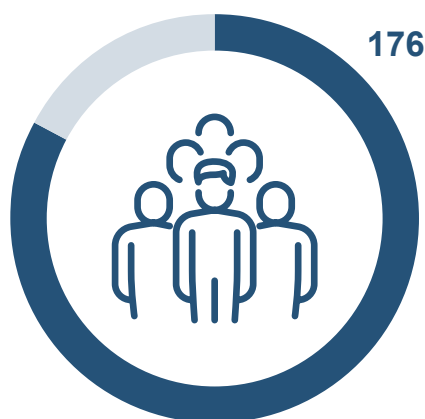
führungspositionen mit Frauen und Männern besetzt werden sollen und, falls dies nicht möglich ist, eine entsprechende Verteilung in den beiden obersten Hierarchieebenen erfolgen soll. Von den Mitarbeitenden waren 857 Frauen und 2.383 Männer.² Davon hatten 36 Frauen und 176 Männer eine Führungsposition inne.

Führungspositionen im Jahr 2022

Anzahl Frauen in Führungspositionen



Anzahl Männer in Führungspositionen



Die Teilhabe von Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung ist für die städtischen und auch stadtnahen Gesellschaften ein besonderes Anliegen. Dabei steht immer im Fokus, dass die jeweiligen Stärken von Mitarbeitenden mit den Anforderungen des Berufs und des Betriebes zusammenpassen. Eine Behinderung sollte bei dieser Beurteilung unberücksichtigt bleiben. Menschen mit Behinderung, die entsprechend ihren Stärken, Fähigkeiten und Talenten eingesetzt werden, sind wertvolle Fachkräfte. Daher unterstützen wir die Einstellung und Beschäftigung von Menschen mit einer

Einschränkung. Im Jahr 2022 waren insgesamt etwa 138 Mitarbeiter:innen mit Behinderung im ZBM-Konzern beschäftigt.

Anzahl Mitarbeitende mit Behinderung



Die Gesellschaften im ZBM-Konzern sind überzeugt, dass diejenigen, die viel leisten, auch belohnt werden sollen. Deshalb werden den Mitarbeiter:innen eine Vielzahl an Benefits im Beruf wie im Privatleben angeboten, um mit Spaß und Erfolg die vielfältigen Konzernaufgaben zu bewältigen. Zu den zahlreichen Benefits und zusätzlichen Leistungen zählen beispielsweise:

- Eine faire Vergütung mit einer Bezahlung nach Tarifvertrag



- Vergünstigtes Reisen deutschlandweit mit dem Deutschlandticket



- Kostenlose Eintritte in Fitnessstudios und Schwimmbäder



- Teilnahmemöglichkeit an sportlichen Aktionen, wie bspw. Yoga, Lauf- und Fußballgruppen



- Bis zu 30 Urlaubstage



- Möglichkeit, flexibel von zu Hause oder unterwegs zu arbeiten



- Individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten (bspw. Zuschuss zum Meister- oder Technikerabschluss, Fachbildung oder Persönlichkeitsentwicklung)



- Bezuschusste Altersvorsorge



- Coaching-, Mentoring- und Beratungsangebote für eine berufliche oder private Unterstützung





- Vielfältige gesundheitliche Vorteile, wie bspw. Gesundheitstage, Vorsorgeuntersuchungen, Aktionstage oder Schutzimpfungen



- Günstiges Fahren mit dem Traumrad oder Mietradeln mit Freiminuten in Mainz³

Auch zukünftig arbeiten die Gesellschaften des ZBM-Konzerns weiter intensiv an der Förderung von Digitalisierungsmaßnahmen. Dazu zählen beispielsweise ein digitales Dokumentenmanagement, die Nutzung von digitalen Unterschriften, die Einführung von Kollaborationssoftware, die Bereitstellung von Tablets oder die technische Ausstattung von Konferenzräumen zur Ermöglichung von Hybridsitzungen. Besonders hervorzuheben ist auch die Entwicklung der neuen Marke mainzplus DIGITAL der mainzplus

CITYMARKETING GmbH, mit der ein eigener Unternehmensbereich geschaffen wurde, der sich auf die Entwicklung und Gestaltung von hybriden Events und Livestreams fokussiert.

Durch die Vermittlungsarbeit der Jobperspektive Mainz konnten im Jahr 2022 insgesamt 17 ehemals langzeitarbeitslose Personen über ein gefördertes Beschäftigungsverhältnis wiedereingegliedert werden. Zum Teil erfolgte die Beschäftigung dieser Personen bei städtischen Gesellschaften.



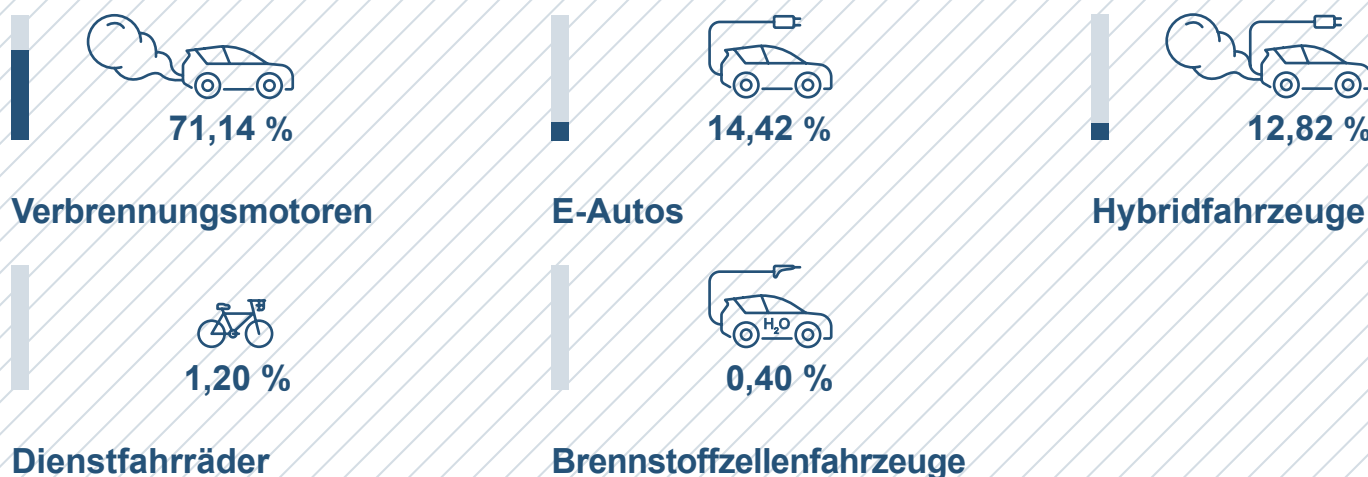
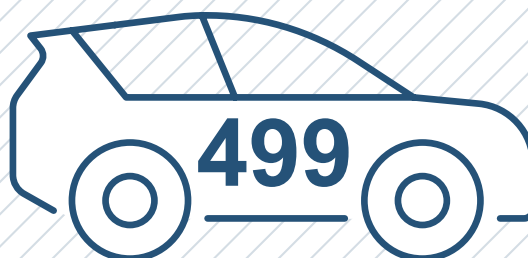
Fuhrpark und Dienstreisen

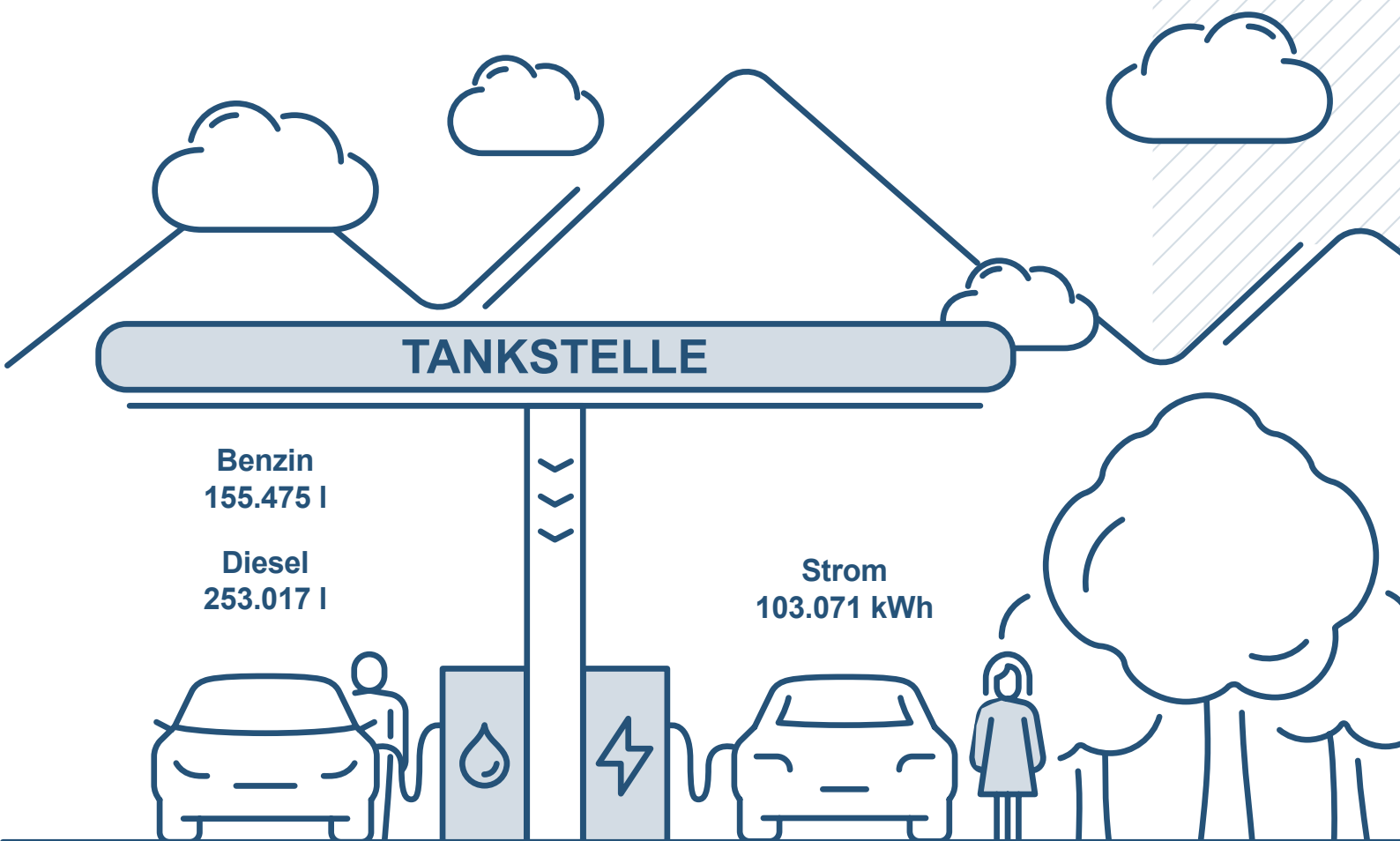
Um die Mobilität der Beschäftigten sicherzustellen, verfügt ein Großteil der Beteiligungsgesellschaften innerhalb des ZBM-Konzerns über einen gesellschafts-eigenen Fuhrpark. Das gemeinsame Ziel ist hierbei, die Fuhrparks möglichst klimafreundlich auszurichten und von Verbrennungsmotoren verstärkt auf nachhaltige Varianten umzusteigen. Im Jahr 2022 bestanden die Fuhrparks aus insgesamt 499 Fahrzeugen. Diese Gesamtzahl setzte sich aus 355 Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor, 72 E-Autos, 64 Hybridfahrzeugen, 6 Dienstfahrrädern und 2 Brennstoffzellenfahrzeugen zusammen.⁴ Durch die Fahrzeuge im Fuhrpark wurden im Jahr 2022 ca. 155.475 Liter Benzin, 253.017 Liter Diesel und 103.071 Kilowattstunden Strom⁵ verbraucht.

Die Gesellschaften bemühen sich weiterhin um die Beschaffung elektrifizierter Fahrzeuge, sodass die schrittweise Elektrifizierung der Fuhrparks voranschreitet. Die Mainzer Stadtwerke haben hierfür ein Programm ins Leben gerufen, das eine Umstellung des gesamten Fuhrparks auf Elektromobilität ermöglichen soll. Damit einher geht auch eine passende Infrastruktur, wofür bereits über 100 öffentliche Ladepunkte im Mainzer Stadtgebiet in Betrieb genommen wurden.



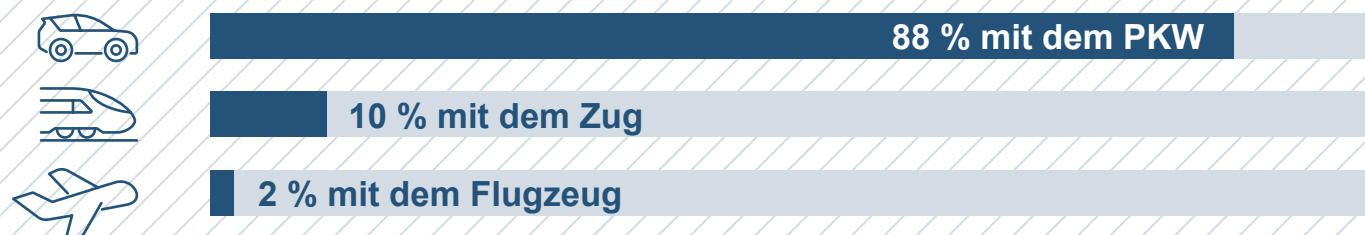
Anzahl der Fahrzeuge im Fuhrpark





Die Anzahl an Dienstreisen mit mindestens einer Übernachtung betrug im Jahr 2022 insgesamt 739. Eine Aufteilung nach Verkehrsmitteln ist aktuell bei manchen der Beteiligungsgesellschaften nicht möglich. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass etwa 10 Prozent der Reisen mit dem Zug, 88 Prozent mit dem Auto und 2 Prozent mit dem Flugzeug unternommen wurden.

Anzahl der Dienstreisen



Ressourcenverbräuche

Der Verbrauch von Ressourcen ist einer der Haupttreiber des Klimawandels und ein zentraler Aspekt für die Erreichung von Klimaneutralität. Mit der Wahl von regenerativ erzeugter Elektrizität durch die meisten Gesellschaften des ZBM-Konzerns wird bereits ein wichtiger Schritt in diese Richtung unternommen.

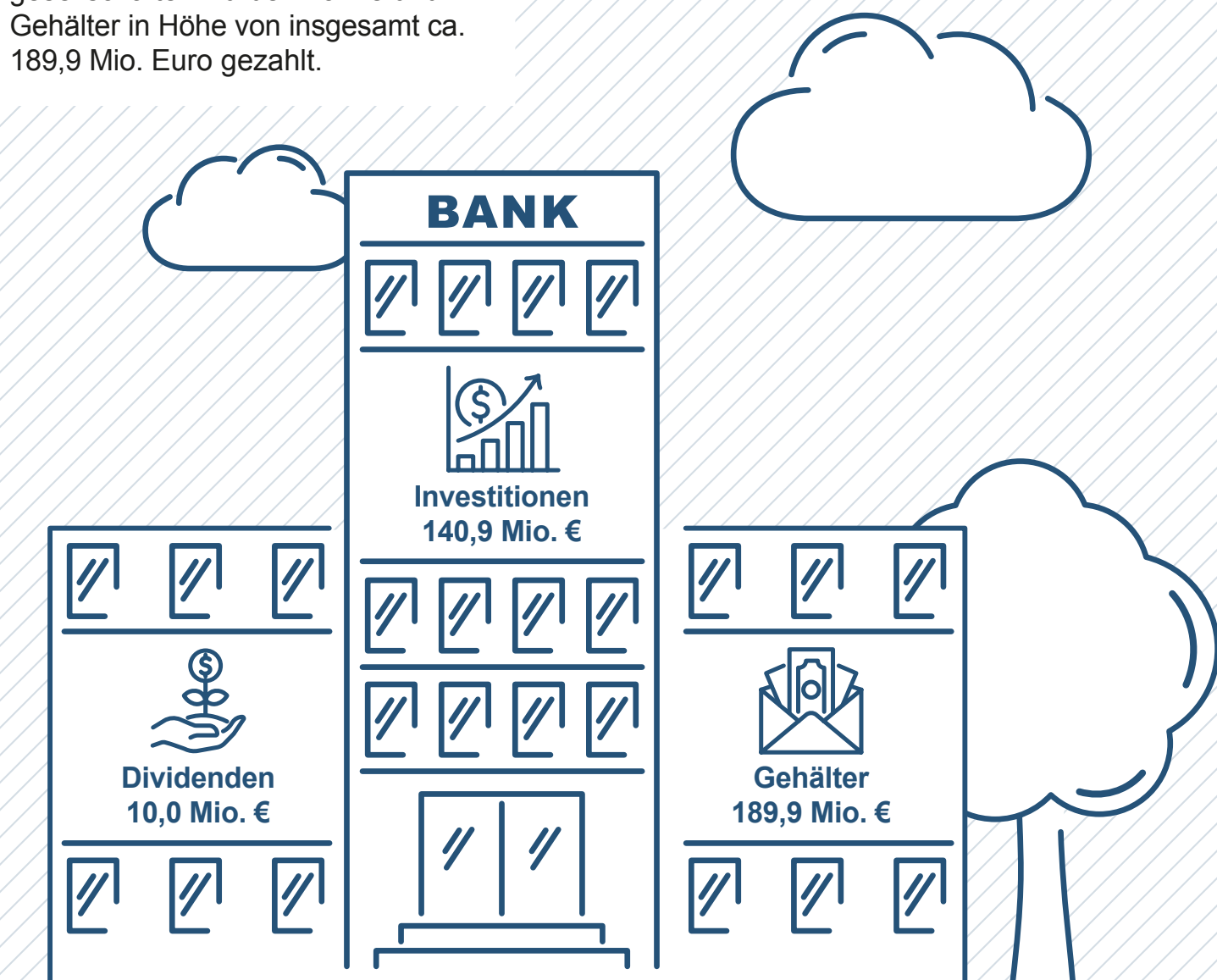
Insgesamt entstand im Jahr 2022 ein Stromverbrauch von rund 155.250,5 Megawattstunden. Davon wurden 70.111,5 Megawattstunden durch Ökostrom gedeckt. Zudem fielen ein Wärmeverbrauch in Höhe von etwa 73.537,9 Megawattstunden sowie ein Wasserverbrauch in Höhe von ca. 101,6 Mio. Litern an.



Wertschöpfung

Mit ihren diversen Wirkungsbereichen stellen die Beteiligungsgesellschaften der ZBM einen wichtigen wirtschaftlichen Faktor in Mainz dar und tragen maßgeblich zur Wertschöpfung in der Region bei. Im Jahr 2022 haben die Beteiligungsgesellschaften Investitionen in Höhe von insgesamt ca. 140,9 Mio. Euro getätigt. Zudem wurden Dividenden von etwa 10,0 Mio. Euro ausgeschüttet. An die Mitarbeitenden der Konzerngesellschaften wurden Löhne und Gehälter in Höhe von insgesamt ca. 189,9 Mio. Euro gezahlt.

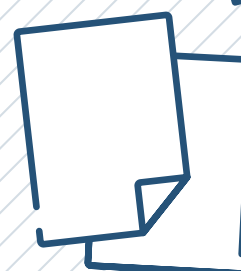
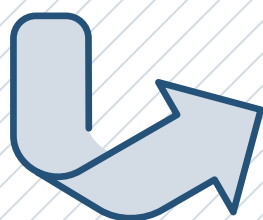
Darüber hinaus tragen einzelne Gesellschaften maßgeblich mit ihren Geschäftsfeldern zusätzlich zur lokalen Wertschöpfung bei. Diese Erfolge sind unter anderem auf die Aktivitäten der mainzplus CITYMARKETING GmbH als zentralem Akteur für die Vermarktung von Mainz und die Entwicklung touristischer Angebote zurückzuführen.



Beschaffung

Nachhaltige Beschaffung ist ein wichtiger Baustein zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele. Gleichzeitig ist eine nachhaltige öffentliche Beschaffung komplexer, als sie auf den ersten Blick scheint. Doch nach und nach kann die in Mainz verfolgte Strategie einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten.

Die Unternehmen im ZBM-Konzern versuchen daher, bevorzugt mit zertifizierten Lieferant:innen und Dienstleister:innen zusammenzuarbeiten, die umweltschonende und soziale Verfahren anwenden. Somit sollen z. B. Umverpackungen, Versandcontainer und Paletten zurückgenommen, nachhaltige Waren angeboten, Sozialstandards (bspw. Mindestlohn) eingehalten und Richtlinien für eine nachhaltige Beschaffung umgesetzt werden. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft sind bei der mainzplus CITY-MARKETING GmbH etwa durch die Nutzung von 13.000 Blättern alten Briefpapiers neue Schreibblöcke entstanden.

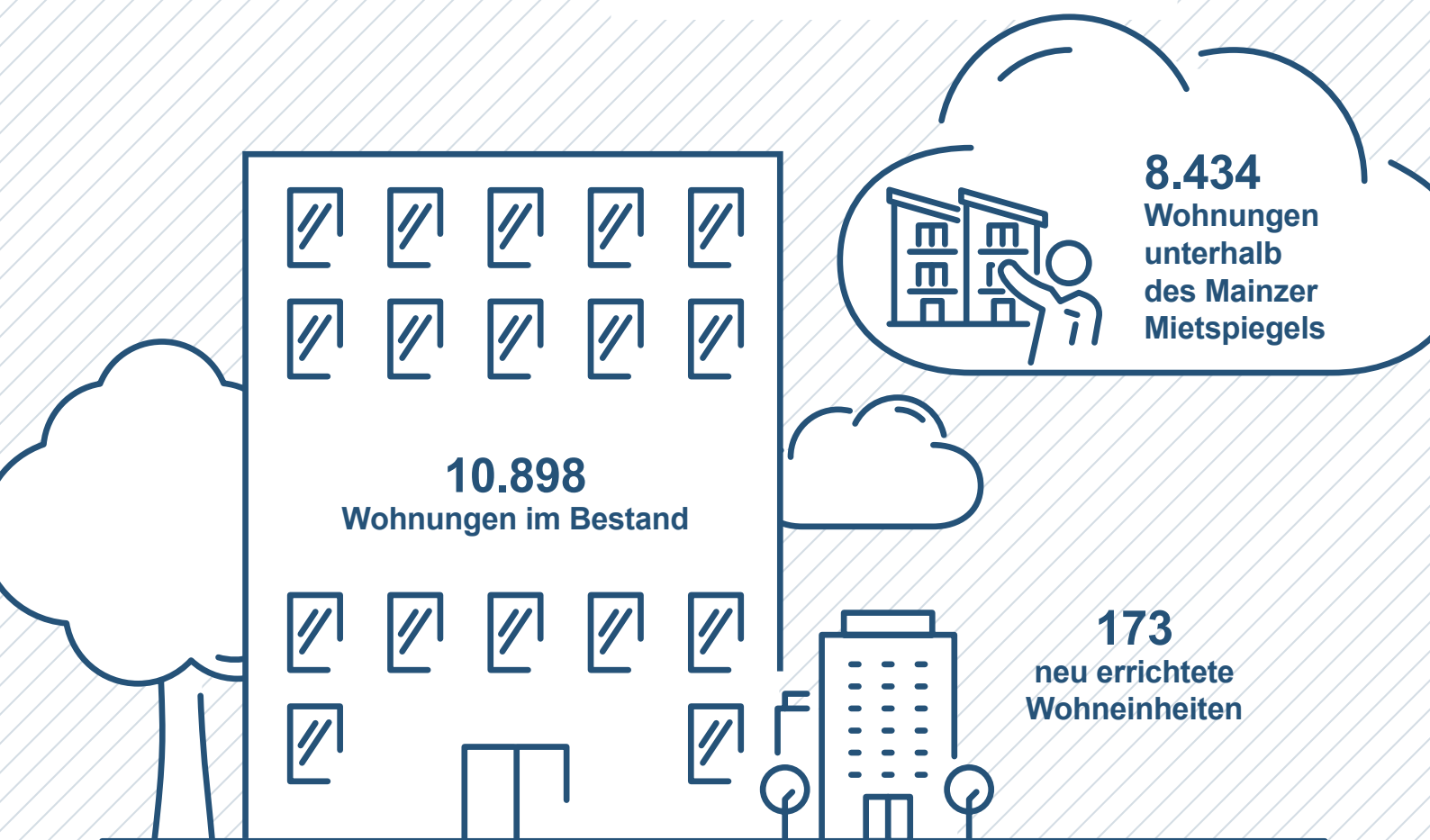


Nutzung von
13.000
alten Briefpapieren für
neue Schreibblöcke

Wohnraum

Der ZBM-Konzern arbeitet kontinuierlich daran, dem steigenden Bedarf an Wohnraum gerecht zu werden. Federführend sind bei der Schaffung von neuem Wohnraum vor allem die Wohnbau Mainz GmbH, die Mainzer Aufbaugesellschaft mbH sowie die Mainzer Stadtwerke AG. Die Wohnbau Mainz ist zudem der zentrale Akteur beim Verwalten von bestehendem Wohnraum.

Im Jahr 2022 befanden sich insgesamt 10.898 Wohnungen im Bestand der ZBM-Konzerngesellschaften. Die Wohnbau Mainz verfügte dabei mit 10.854 Wohnungen über den deutlich größten Anteil. 173 Wohneinheiten wurden von der Gesellschaft im Jahr 2022 neu errichtet und fertiggestellt. Im Sinne der sozialen Wohnraumversorgung vermieteten die städtischen Gesellschaften insgesamt 8.434 Wohnungen zu einer Miete, die unterhalb des Mainzer Mietspiegels lag.



Angebote für Kund:innen

Einzelnen Gruppen von Kund:innen bieten die Beteiligungsgesellschaften der ZBM Vergünstigungen an. So ermöglicht die mainzplus beispielsweise Rabatte für Menschen mit Behinderung und freien Eintritt für deren Begleitpersonen bei kulturellen Veranstaltungen. Schüler:innen und Studierende erhalten ebenfalls vergünstigten Eintritt zu ausgewählten Kulturveranstaltungen.

Bei einer Vielzahl an Veranstaltungen der mainzplus sind ein freies Ticket oder Vergünstigungen für den ÖPNV inkludiert. Die Mainzer Mobilität hält diverse Mobilitätsangebote bereit, darunter vergünstigte Tarife im ÖPNV für kinderreiche Familien, Schüler:innen und Senior:innen. Studierende erhalten Vorteile bei der Nutzung von meinRad.

Die Wohnbau Mainz begrenzt mit einem selbst auferlegten Mietendeckel die Mieterhöhungen im frei finanzierten Wohnungsbestand. Zudem bietet die Gesellschaft im Programm „Wohnen im Alter“ ihren Mieter:innen einen „Senioren-Wohnungstausch“ an. Dabei werden Mieter:innen unter bestimmten Voraussetzungen beim Umzug von einer zu groß gewordenen Wohnung in eine kleinere, möglichst barrierefreie Wohnung zu gleicher oder günstigerer Miete unterstützt. Zudem gibt es das Angebot einer „Senioren-Miete“, bei der die Mieterhöhungen zusätzlich begrenzt werden. In vielen Quartieren hat die Wohnbau sogenannte Nachbarschaftscafés und Gemeinschaftsräume eingerichtet, die den Mieter:innen kostenfrei zur Verfügung stehen.

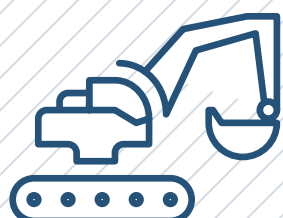


Begrünung und Entsiegelung

Begrünungsmaßnahmen haben einen vielfach positiven Einfluss und sind damit ein wichtiger Baustein zur nachhaltigen Transformation der Stadt. So entsteht beispielsweise zusätzlicher Lebensraum für Tiere, die Lebensqualität für Bürger:innen wird gesteigert und es werden Möglichkeiten zur besseren Schadstofffilterung und zum Schutz bei Starkregenereignissen geschaffen.

Im Jahr 2022 wurden durch die städtischen Gesellschaften Begrünungsmaßnahmen an vielen verschiedenen Standorten mit einer Gesamtfläche von ca. 25.335 Quadratmetern umgesetzt. Ein weiterer Schwerpunkt nachhaltiger Stadtentwicklung, den die ZBM-Gesellschaften angehen, ist die Entsiegelung von Flächen. So wurden im Jahr 2022 etwa 1.350 Quadratmeter entsiegelt.

Zudem werden mit dem Förderprogramm „Aus Grau wird Leben“ durch die Mainzer Stadtwerke und die Stadt Mainz gemeinsam mit der Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz versiegelte Asphalt- oder Steinflächen in Grünflächen verwandelt. Bepflanzt werden Schulhöfe, Fassaden oder Dächer von Bushaltestellen.



Begrünte Fläche mit einer Gesamtfläche von ca.

25.335 m²

im Jahr 2022

Entsiegelte Fläche:

1.350 m²

Nachhaltigkeitszertifikate

Einige der Unternehmen im ZBM-Konzern nehmen an Zertifizierungsprogrammen teil. Zertifizierungen zum Thema Nachhaltigkeit zeichnen Unternehmen aus, die auf freiwilliger Basis die Einhaltung verbindlicher Regelwerke verfolgen. Eine solche Zertifizierung ermöglicht es, sich auf eine nachhaltige Qualität und Vorgehensweise berufen zu können.

ÖKOPROFIT ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Stadt Mainz, der Industrie- & Handelskammer für Rheinhessen, der Energieagentur Rheinland-Pfalz sowie zahlreichen mitwirkenden Institutionen. Das Programm für Umweltschutz und Ressourcenmanagement ist bereits seit vielen Jahren in Mainz erfolgreich und eine Vielzahl an Unternehmen, Institutionen und Verwaltungen hat daran teilgenommen.

Der Grundsatz von ÖKOPROFIT ist „Wissen – Umsetzen – Profitieren“ – all dies vor dem Hintergrund des Austausches mit anderen Betrieben. Teilnehmende Organisationen werden über einen Zeitraum von zwei Jahren durch externe Fachexpert:innen geschult und darin beraten, ihre Betriebsabläufe umweltfreundlicher zu gestalten. In Mainz wird dieses Konzept seit dem Jahr 2000 im Rahmen des LokaleAGENDA-21-Prozesses erfolgreich

durchgeführt. Seither beteiligten sich über 90 Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen. Nähere Informationen zu ÖKOPROFIT sind [hier](#) auf der Internetseite der Stadt einsehbar.

Am Umweltberatungsprogramm ÖKOPROFIT nehmen auch zahlreiche Beteiligungen des ZBM-Konzerns, wie die Mainzer Stadtwerke AG, die Mainzer Aufbaugesellschaft mbH, die mainzplus CITYMARKETING GmbH oder die Parken in Mainz GmbH, teil. Die Auszeichnung als ÖKOPROFIT-Betrieb enthält wesentliche Teile der DIN EN ISO 14001 und bescheinigt den ausgezeichneten Unternehmen eine vorbildliche betriebliche Umweltleistung. Am Standort in der Rheinallee 41 haben neben der Mainzer Stadtwerke AG auch weitere dort ansässige Tochtergesellschaften die vollständige Umweltzertifizierung nach DIN EN ISO 14001 erhalten.



Daneben wenden die Mainzer Stadtwerke AG sowie einige ihrer Tochterunternehmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistungen ein Umweltmanagementsystem an und veröffentlichen regelmäßig eine extern geprüfte Umwelterklärung. Bescheinigt wird dies durch eine Validierung nach EMAS, der höchsten zu erreichenden Umweltzertifizierung. Das von der Europäischen Union entwickelte standardisierte Gemeinschaftssystem aus Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung bescheinigt eine langfristige und kontinuierliche Verbesserung der betrieblichen Umwelleistung.

Nähere Informationen zu den Nachhaltigkeitszertifizierungen der Mainzer Stadtwerke sind [hier](#) auf der Internetseite des Unternehmens einsehbar.

Die mainzplus CITYMARKETING GmbH hat sich zusätzlich auch dem Nachhaltigkeitskodex „fairpflichtet“ der Veranstaltungswirtschaft angeschlossen, zu dem sie einen Fortschrittsbericht veröffentlicht. Nähere Informationen sind [hier](#) auf der Internetseite des Unternehmens einsehbar.



5



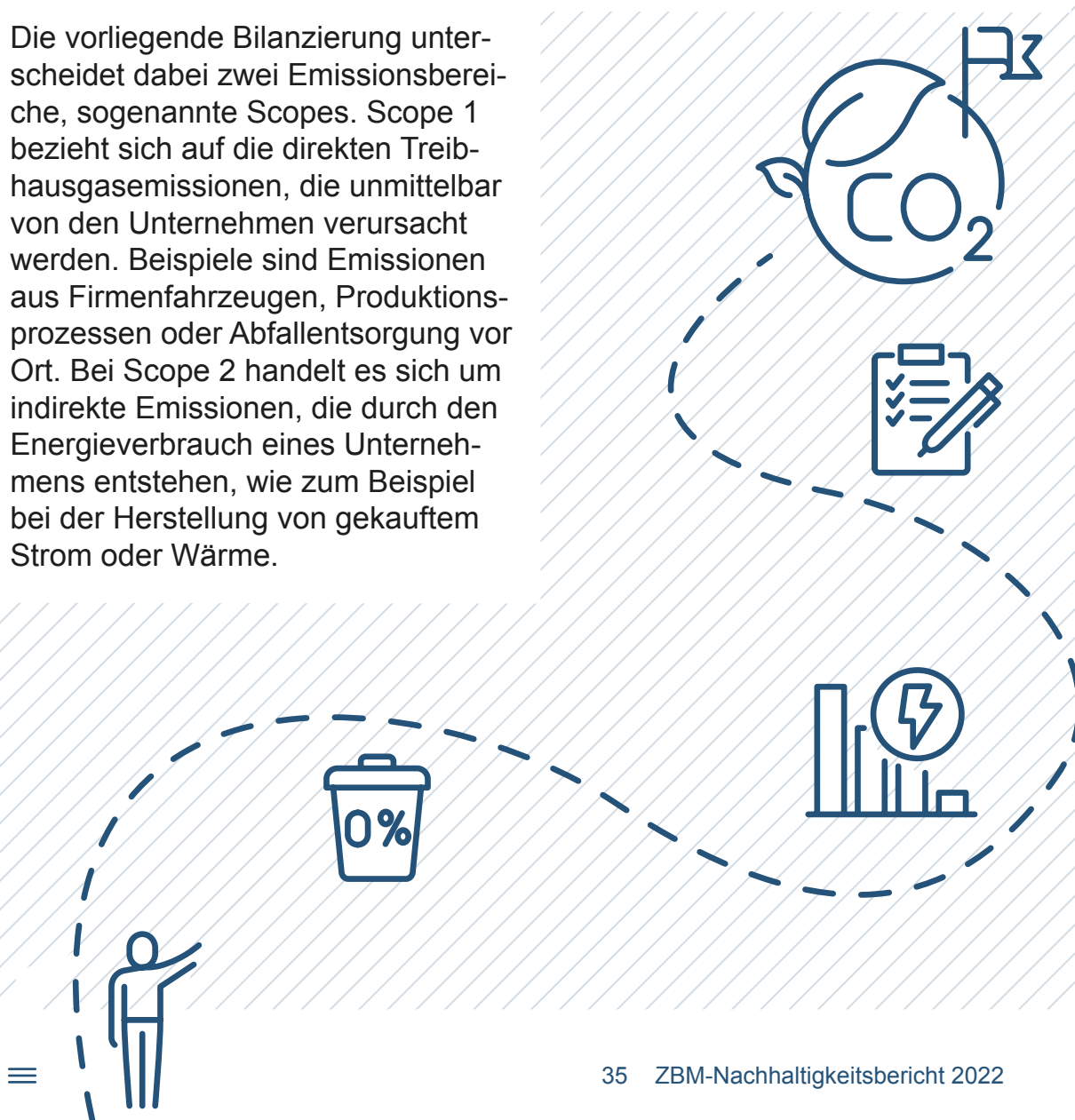
CO₂-Bilanz des ZBM-Konzerns

CO₂-Bilanz des ZBM-Konzerns

Erstmalig wurde für das Jahr 2022 eine konsolidierte CO₂-Bilanz für den ZBM-Konzern erstellt. Mit Hilfe der CO₂-Bilanz kann gezeigt werden, wie viel Kohlendioxid die Unternehmen des ZBM-Konzerns in Summe durch ihre Aktivitäten freigesetzt haben. Dies ist besonders wichtig, wenn es um eine nachhaltige Entwicklung geht, und hilft konkret dabei, Umweltauswirkungen zu verstehen und Maßnahmen zur Reduzierung von CO₂ zu ergreifen.

Die vorliegende Bilanzierung unterscheidet dabei zwei Emissionsbereiche, sogenannte Scopes. Scope 1 bezieht sich auf die direkten Treibhausgasemissionen, die unmittelbar von den Unternehmen verursacht werden. Beispiele sind Emissionen aus Firmenfahrzeugen, Produktionsprozessen oder Abfallentsorgung vor Ort. Bei Scope 2 handelt es sich um indirekte Emissionen, die durch den Energieverbrauch eines Unternehmens entstehen, wie zum Beispiel bei der Herstellung von gekauftem Strom oder Wärme.

Zukünftig ist geplant, auch Treibhausgasemissionen zu erfassen und zu berechnen, die innerhalb der vor- und nachgelagerten Lieferkette von Unternehmen entstehen, aber nicht von ihnen kontrolliert werden (Scope 3).



CO₂-Bilanz des ZBM-Konzerns

Insgesamt wurden durch die Geschäftsaktivitäten des ZBM-Konzerns Emissionen in Höhe von 1.006.375 Tonnen CO₂ verursacht. Davon sind 978.336 Tonnen CO₂ direkte Emissionen (Scope 1) und 28.039 Tonnen CO₂ entfallen auf indirekte Emissionen durch leitungsgebundene Energie (Scope 2). Die größte Emissionsquelle stellt die stationäre Verbrennung (96,1 Prozent) dar. Der zweitgrößte Posten sind Emissionen durch den Stromverbrauch mit 2,8 Prozent. An dritter Stelle stehen die Emissionen des Fuhrparks mit 1,1 Prozent. Nachfolgend ist eine Übersicht über die CO₂-Bilanz und damit den „Corporate Carbon Footprint“ des ZBM-Konzerns für das Jahr 2022 dargestellt.⁶



2022		
Ausstoß Treibhausgase in t CO ₂		
Scope 1	Stationäre Verbrennung	966.815
	Fuhrpark	11.150
	Flüchtige Gase	372
	Zwischensumme Scope 1	978.336
Scope 2	Stromverbrauch	28.032
	Kältemittelverbrauch	0
	Heizmittelverbrauch	7
	Zwischensumme Scope 2	28.039
Summe		1.006.375

6



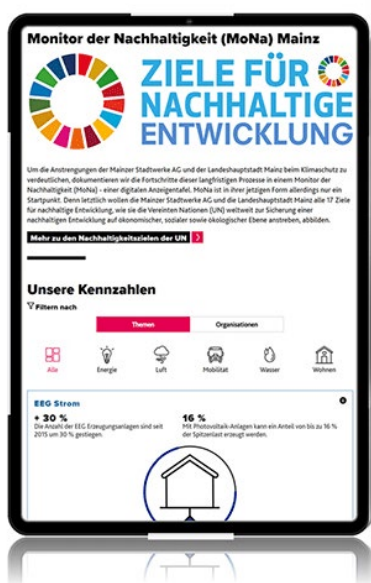
Weitere Berichterstattung

Weitere Berichterstattung

Einzelne Beteiligungsgesellschaften des ZBM-Konzerns haben auch eigene Nachhaltigkeitsberichterstattungen etabliert, die noch spezifischer auf die einzelnen Aktivitäten eingehen. In Ergänzung zum vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht für den ZBM-Konzern veröffentlicht die Mainzer Stadtwerke AG einen eigenen Klimabericht sowie eine Umwelterklärung, die [hier](#) auf der Internetseite des Unternehmens einsehbar sind. Zudem erläutert die Wohnbau Mainz GmbH in ihren Mietenberichten, welche energetischen Standards die Gebäude der Gesellschaft erfüllen und worauf bei Modernisierungs- und Neubauprojekten geachtet wird. Nähere Informationen sind [hier](#) auf der Internetseite des Unternehmens einsehbar.

Monitor der Nachhaltigkeit (MoNa) Mainz

Um die Anstrengungen der Stadt Mainz und ihrer städtischen Gesellschaften beim Thema Nachhaltigkeit zu verdeutlichen und zu dokumentieren, wurde 2021 ein Monitor der Nachhaltigkeit (MoNa) gestartet, der [hier](#) auf der entsprechenden Internetseite einsehbar ist. Dabei geht es auf teilweise interaktiven Anzeigetafeln um Zahlen zur Energie- und Wasserversorgung, Mobilität, Umwelt und um soziale Themen. So sollen beispielsweise die Einspeisemengen erneuerbarer Energien in das Mainzer Stromnetz, die Anzahl und Leistung von Wärmepumpen, die Entwicklung emissionsfrei beförderter Fahrgäst:innen im ÖPNV, der Trinkwasserverbrauch oder die Anzahl sozial geförderter Wohnungen in der Stadt dargestellt werden. Der MoNa soll ebenfalls als Instrument genutzt werden, um die relevanten Nachhaltigkeitsziele der UN systematisch zu verfolgen.



Anmerkungen

¹ Mit dem Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Mainz werden Regelungen zur guten Unternehmensführung für alle Beteiligungsgesellschaften der Stadt Mainz festgelegt. Zu diesen Regelungen gehören auch Anforderungen an Transparenz, Controlling und Compliance, die darin enthalten sind. Der Public Corporate Governance Kodex der Stadt Mainz vom 04.10.2016 ist [hier](#) auf der Internetseite der Stadt Mainz einsehbar.

² In dieser Betrachtung der Geschlechterverteilung wird lediglich zwischen den biologischen Geschlechtern männlich und weiblich unterschieden. An dieser Stelle möchten wir darauf hinweisen, dass dies nicht in der Absicht geschieht, Menschen, die sich keinem dieser beiden Geschlechter zugehörig fühlen, aus der Betrachtung auszuschließen. Es liegen keine Daten der Gesellschaften zu nicht binären Mitarbeitenden vor.

³ Durch unsere große Vielfalt sind Abweichungen einzelner Benefits bei den Beteiligungsgesellschaften oder bestimmten Berufsgruppen möglich.

⁴ Hierin sind nicht die Busse und Straßenbahnen der Mainzer Mobilität berücksichtigt.

⁵ Der Stromverbrauch des Fuhrparks konnte nicht bei allen Gesellschaften ermittelt werden, da eine Trennung zum Gebäudestrom nicht immer möglich war.

⁶ Die vorliegende CO₂-Bilanz weist alle Emissionen als CO₂-Äquivalente aus. Das heißt, dass in den Berechnungen neben CO₂ auch die sechs weiteren im Kyoto-Protokoll reglementierten Treibhausgase berücksichtigt werden: Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), Schwefelhexafluorid (SF₆), Fluorkohlenwasserstoffe (FKW und H-FKW), Stickstofftrifluorid (NF₃) und Perfluorcarbone (PFC). Diese werden in das Treibhauspotenzial von CO₂ umgerechnet und bilden somit CO₂-Äquivalente (CO₂e) – im vorliegenden Bericht einfachheitshalber als „CO₂“ bezeichnet.

Kontakt / Impressum

Kontakt / Herausgeber:

Zentrale Beteiligungsgesellschaft
der Stadt Mainz mbH
Schillerplatz 18 | 55116 Mainz
www.zbm.mainz.de
sekretariat@zbm.mainz.de

Redaktion:

Zentrale Beteiligungsgesellschaft
der Stadt Mainz mbH

Konzept / Design:

Bartenbach AG
Kaufmannshof 1
55120 Mainz
www.bartenbach.de

